

N i e d e r s c h r i f t

**über die 2. – öffentliche und nichtöffentliche – Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, dem 17. März 2005, 17:00 Uhr,
im Bürgersaal des Bürgerhauses**

Es waren anwesend:

I. Stimmberechtigte Mitglieder

a) Ratsmitglieder

1. Herr Hans-Werner Schneller - Vorsitzender
2. Frau Claudia Schlottmann - stellv. Vorsitzende
3. Herr Christoph Bosbach
4. Frau Astrid Becker
5. Frau Anabela Barata
6. Frau Angelika Urban
7. Herr Peter Hancke
8. Frau Susanne Brandenburg
9. Frau Tina Korte

b) Aus den Verbänden

10. Herr Carsten Wannhof
11. Frau Elisabeth Knebel
12. Herr Siegfried Wagner
13. Herr Björn Grützmacher
14. Frau Sabine Kittel
15. Herr Rüdiger Scholz

II. Beratende Mitglieder

1. Herr Ulf Weber
2. Frau Helga Achterwinter bis 17:25 Uhr
3. Frau Anne Gronemeyer ab 17:25 Uhr
4. Frau Anita Bergner
5. Frau Daniela Haas
6. Herr Martin Radke
7. Herr Frank-Dieter Göbel

8. Abschluss-Bericht zum Zuschussbudget 2004 Kindertageseinrichtungen und Verwaltung – **SV 51/06**

➤ **Haushaltsplan-Entwurf 2005**

9. Spielplatzentwicklungsplanung 2004 – **SV 66/009**

10. Spielgerätebedarf auf öffentlichen Spielplätzen und Schulhöfen / Schulkindergärten im Stadtgebiet 2005
- Beratung der Unterlagen nach § 10 GemHVO - **SV 66/016**

11. Planung der Jugendschutzaktivitäten 2005 - **SV 51/28**

12. Trennungs- und Scheidungsberatung
- Bericht 2004 und Antrag auf Zuschusserhöhung - **SV 51/13**

13. Förderung des Projektes „SAB / Schule - Ausbildung - Beruf“ der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt Hilden – GJwH – **SV 51/41**

14. Änderungen der Verwaltung und der Fraktionen – - **SV 51/29**

15. Zuschussbudget Jugendförderung 2005 – - **SV 51/30**

16. Zuschussbudget Erziehende Hilfen 2005 – - **SV 51/31**

17. Zuschussbudget Psychologische Beratungsstelle 2005 – - **SV 51/32**

18. Zuschussbudget Kinderbetreuung und Schule 2005 – - **SV 51/33**

19. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

20. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

II. Nichtöffentliche Sitzung

21. (Fortsetzung) Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

22. (Fortsetzung) Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

I. Öffentliche Sitzung

Vorsitzender Schneller begrüßte die Anwesenden und stellte den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungsunterlagen fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung lagen nicht vor. Vor Eintritt in die Beratungen verpflichtete Vorsitzender Schneller Herrn Radtke durch Verlesen der Verpflichtungsformel.

➤ Berichte

1. Jahresbericht 2004 zur Sozialpädagogischen Familienhilfe – SV 51/07

Ratsmitglied Bosbach fragte an, ob das Jugendamt bei Fortbildungsmaßnahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe behilflich sein könne.

Frau Panke antwortete für das Fachamt, dass es einen engen Kontakt zur SPFH über die Lenkungsgruppe gäbe. Darüber würden auch gemeinsam Fortbildungen geplant wie gerade mit KIPKEL oder zum Thema Videoanalyse.

Einstimmig fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht 2004 der Sozialpädagogischen Familienhilfe zur Kenntnis.“

2. Bericht 2004 der Drogenberatung der SPE Mühle – SV 51/21

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht 2004 der Drogenberatung der SPE Mühle zur Kenntnis.“

3. Hildener Präventionsmodell zur Verhinderung von Jugendkriminalität SV 51/15

Frau Panke informierte den Ausschuss über die aktuelle Polizeistatistik. Danach sind die Zahlen der Tatverdächtigen sowohl im Bereich der 14 – 18-jährigen als auch der 18 – 21-jährigen sinkend. Allerdings gibt es bei Raub- und Gewaltstraftaten nach wie vor einen steigenden Trend. Insgesamt habe sich die Situation jedoch entspannt. Darüber hinaus sei im Norden eine Projektarbeit im Rahmen der Stadtteilarbeit angelaufen, die sich gerade mit den Fragestellungen der Jugendkriminalität auseinandersetzt. Darüber wird im nächsten Jugendhilfeausschuss berichtet.

Der Jugendhilfeausschuss fasste einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zum Hildener Präventionsmodell zur Verhinderung von Jugendkriminalität zur Kenntnis.“

**4. Bericht des SV Hilden Ost zur Entwicklung der Jugendarbeit
– SV 51/22**

Frau Korte fragte an, wie der SV Hilden Ost für die Jugendarbeit gefördert werde. Frau Panke antwortete, dass es keine Betriebskostenförderung gäbe, sondern nur beim Bau des Raumes eine Investitionsförderung gegeben hätte.

Frau Korte fragte weiterhin nach einer Stellungnahme des Jugendparlamentes zu der aus ihrer Sicht geringen Angebote im Jugendraum des SV Hilden Ost.

Frau Panke wies noch einmal darauf hin, dass es sich bei diesem Angebot nicht um ein klassisches Jugendangebot mit professionellen Sozialarbeitern wie z.B. bei den städtischen Einrichtungen handele, sondern dass es lediglich einen Raum mit ehrenamtlicher Betreuung gebe und dieser nach Bedarf von den Jugendlichen genutzt werde. Es gebe hier jedoch keine feste Angebotsstruktur. Dies sei konzeptionell nicht geplant gewesen.

Einstimmig fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:
„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des SV Hilden Ost zur Kenntnis.“

**5. Abschluss-Bericht zum Zuschussbudget 2004 Erziehende Hilfen -
SV 51/01**

Ohne weitere Wortmeldung fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Abschluss-Bericht 2004 Erziehende Hilfen zur Kenntnis.“

**6. Abschluss-Bericht zum Zuschussbudget 2004 Jugendförderung -
SV 51/02**

Ohne weitere Wortmeldung fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den vorliegenden Abschluss-Bericht zum Zuschussbudget 2004 Jugendförderung zur Kenntnis.“

7. Abschluss-Bericht zum Zuschussbudget 2004 Psychologische Beratungsstelle SV 51/23

Frau Bergner fragte an, wie hoch der finanzielle Anteil der Kommune Haan bei der Führung der Psychologischen Beratungsstelle sei. Herr Dr. Mühlen antwortete, dass sich die Einnahmeposition auf der letzten Seite der Vorlage befinde.

Einstimmig fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:
„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den vorliegenden Abschluss-Bericht zum Zuschussbudget 2004 Psychologische Beratungsstelle zur Kenntnis.“

8. Abschluss-Bericht zum Zuschussbudget 2004 Kindertageseinrichtungen und Verwaltung SV 51/06

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den vorliegenden Abschluss-Bericht zum Zuschussbudget Kinderbetreuung und Verwaltung 2004 zur Kenntnis.“

9. Spielplatzentwicklungsplanung 2004 – SV 66/009

Der Verfasser des Planwerkes, Herr Bolle, vom Umweltbüro Essen, trug zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes die wesentlichen Inhalte des Spielplatzentwicklungsplanes vor.

Rm. Frau Brandenburg kündigte eine Zustimmung der CDU-Fraktion zur vorgelegten Sitzungsvorlage an. Sie wies darauf hin, dass die Spielplätze nicht nur eingerichtet sondern auch kontinuierlich gepflegt werden müssten. Insbesondere Kontrollen im Bereich von Verschmutzungen durch Hundekot seien wichtig.

Rm. Bosbach kündigte für die SPD-Fraktion die Zustimmung an. Er fragte an, ob geplant sei, das Jugend- oder Kinderparlament an der Umsetzung des Spielplatzentwicklungsplanes zu beteiligen.

Frau Panke antwortete, dass eine Beteiligung des Kinder- und Jugendparlamentes bei der Ausgestaltung dieses Planes vorgesehen sei. Dies sei auch schon bisher so üblich gewesen.

Frau Bergner fragte an, ob bei der langen Ausgestaltungszeit dieses Planes von 20 Jahren nicht viele Planungsschritte von der Zeit überholt würden.

Herr Hendrichs antwortete für die Verwaltung, dass eben keine so langen Planungszeiträume vorgesehen seien, sondern sich die Planungen auf einen Zeitraum von sechs bis acht Jahren erstreckten. Die Verwaltung beabsichtigt jedoch noch flexibler zu handeln und sich von Jahr zu Jahr die Situation auf den Spielplätzen anzuschauen, um dann zielgenau zu handeln.

Einstimmig fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss und dem Haupt –und Finanzausschuss den Spielplatzentwicklungsplan in der vorgelegten Fassung und beauftragt die Verwaltung in den nächsten Jahren, je nach Haushaltslage, das Handlungskonzept umzusetzen.“

**10. Spielgerätebedarf auf öffentlichen Spielplätzen und Schulhöfen /
Schulkindergarten im Stadtgebiet 2005
- Beratung der Unterlagen nach § 10 GemHVO – SV 66/016**

Frau Gronemeyer zog den Einzelantrag 51 der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen nach Kenntnis des Spielplatzentwicklungsplanes 2004 und dessen Handhabung zurück.

Rm. Frau Brandenburg kündigte eine Zustimmung der CDU-Fraktion zur Vorlage an.

Einstimmig fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss die Lieferung und Montage fehlender bzw. defekter Spielgeräte auf den Spielplätzen und Schulhöfen im Stadtgebiet Hilden gem. der Aufstellung des Tiefbau- und Grünflächenamtes und stimmt den vorgelegten § 10-Unterlagen und den ermittelten Gesamtkosten von 40.000 € (Schulhöfe) und 150.000 € (Spielplätze) zu.

Über die Aufnahme der Maßnahme in der Finanzplanung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatung entschieden.“

11. Planung der Jugendschutzaktivitäten 2005 – SV 51/28

Frau Bergner stellte zwei Fragen:

1. Ob es möglich sei, auch ein Angebot in Schattenboxen in die Jugendschutzaktivitäten einzubauen.
2. Wieso sich die Aktivitäten in der Kriminalitätsprävention auf die Furtwängler- und Beethovenstraße beziehe. Aus ihrer Sicht sei auch die Köbener Straße betroffen.

Herr Brakemeier antwortete, dass die Angebote im Bereich des Jugendschutzprogrammes im Wesentlichen durch die Wünsche der Jugendlichen realisiert würden. Wenn hier der Wunsch nach Schattenboxen bestehe, sei auch ein solches Angebot möglich.

Der Schwerpunkt der Kriminalitätsbekämpfung im Bereich der Beethoven- und Furtwänglerstraße ergebe sich aus der Untersuchung der Polizei Hilden.

Einstimmung fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Planung im Jugendschutz 2005.“

12. Trennungs- und Scheidungsberatung - Bericht 2004 und Antrag auf Zuschusserhöhung – SV 51/13

Vorsitzender Schneller erläuterte, dass zu diesem Tagesordnungspunkt sowohl er als Vorsitzender als auch die stellvertretende Vorsitzende, Rm Frau Schlottmann, befangen seien. Dies führe zu der Situation, dass keiner der beiden gewählten Vorsitzenden mitstimmen und mitdiskutieren dürfe.

Eine Benennung eines anderen Vorsitzenden sei aber satzungstechnisch nicht möglich. Daher schlug er vor, die Sitzung weiterzuleiten, aber nicht an Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes teilzunehmen.

Dieses Verfahren wurde von den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses angenommen.

Rm. Hancke erklärte sich mit der Erhöhung des Zuschusses prinzipiell einverstanden. Er wünschte sich aber einen detaillierten Bericht nach Ablauf eines Jahres.

Auch Rm. Bosbach stimmte der Zuschusserhöhung zu.

Frau Bergner wies darauf hin, dass die hier beantragte Zuschusserhöhung auch zu einer dauerhaften Erhöhung des Budgets der Trennungs- und Scheidungsberatung führen könne.

Mit 12 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

- „1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht 2004 zur Trennungs- und Scheidungsberatung zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, in dem Haushaltsplan 2005 im Rahmen der Änderungsliste einen einmaligen zusätzlichen Zuschussbetrag von 15.000 € zu berücksichtigen.
3. Dem Jugendhilfeausschuss ist im Rahmen einer Sitzungsvorlage ein Konzept vorzulegen, das eine für die Zukunft tragfähige Lösung vorsieht.“

13. Förderung des Projektes „SAB / Schule – Ausbildung – Beruf“ der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt Hilden – GJwH – SV 51/41

Rm. Frau Schlottmann führte aus, dass sie diesen Projektansatz für notwendig erachte und kündigte eine Zustimmung der CDU-Fraktion an.

Rm. Bosbach wies darauf hin, dass es sich hier um ein außergewöhnliches Projekt handele, da es einen hohen Vernetzungsgrad gebe.

Herr Wannhof fragte an, ob es inzwischen Infos zur Mittelbewilligung gebe.

Beigeordneter Gatzke antwortete, dass es keine konkreten Mitteilungen in Punkto Mittelbewilligung gebe. Er sehe aber mehrere Möglichkeiten der Finanzierung. Diese würde insbesondere durch den Rückhalt des Ausschusses unterstützt. Frau Gronemeyer wies darauf hin, dass die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen einen Antrag für eine Mittelbewilligung von 25.000 € gestellt hätten. In Kenntnis der Sitzungsvorlage frage sie, wie viel sie konkret für die Umsetzung dieses Projektes benötigen würde. Beigeordneter Gatzke antwortete, dass das Projekt, wie in der Sitzungsvorlage vorgestellt, mit einer Größenordnung von 16.000 € für das Jahr 2005 zu realisieren sei. Frau Gronemeyer änderte somit den Antrag 45 zum Haushalt 2005 auf eine Erhöhung von 16.000 € und damit deckungsgleich zum Antrag der Verwaltung.

Einstimmig fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales, im Jugendhilfeausschuss und im Haupt- und Finanzausschuss beschließt der Rat der Stadt, dem vorgelegten Konzept der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt Hilden zuzustimmen. Der GJwH soll ein Zuschuss in Höhe von 47.000 € für ein erstes Förderjahr gewährt werden. Im Haushaltsplan 2005 sollen anteilig 16.000 € bereitgestellt werden. Beiden Fachausschüssen ist frühzeitig ein Zwischenbericht zum Projektverlauf vorzulegen.“

14. Haushaltsplanentwurf

Änderungen der Verwaltung und der Fraktionen

Vorsitzender Schneller schlug vor, die Anträge der Verwaltung nicht einzeln abstimmen zu lassen. Sie fanden alle die Zustimmung der Fraktionen. Dieses Verfahren wurde von den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses angenommen.

Die einzelnen Abstimmungsergebnisse liegen als Anlage bei.

Zusätzliche Erläuterungen ergaben sich:

Zu Antrag Nr. 43 – Informationsveranstaltung Gesunde Ernährung –

Frau Gronemeyer wies darauf hin, dass es für diesen Antrag einen Zusammenhang zum Lott Jonn-Projekt gebe. Sie sehe die gesunde Ernährung als einen Baustein im Kampf gegen die Problematiken der Übergewichtigkeit bei Jugendlichen.

Frau Panke berichtete, dass aus Überschüssen in zehn Kindertagesstätten Elternabende bzw. Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher zu diesem Thema geplant seien. Die Kindertageseinrichtungen beteiligten sich im Jahre 2005 an einer Kampagne gegen das Übergewicht bei Kindern mit einem attraktiven Jahresprogramm.

Zu Antrag Nr. 29 – Zuschussbudget Erziehende Hilfen

Rm. Bosbach drückte sein Unverständnis darüber aus, dass von der Fraktion Die Unabhängigen pauschale Kürzungen an den Haushaltsansätzen der Zuschussbudgets vorgeschlagen worden seien. Er wies darauf hin, dass es sich

insbesondere im Bereich der Erziehenden Hilfen um Pflichtaufgaben handele und doch Einigkeit bestünde, dass an den Standards nicht zu rütteln sei.

Frau Bergner erwiderte, dass man nur ausgeben könne, was man auch habe. In Vergleichen mit anderen Städten seien die Kosten in Hilden zu hoch.

Beigeordneter Gatzke führte aus, dass es sich bei den Budgets der Erziehenden Hilfe um gesetzliche Aufgaben handele. Es könne nicht angehen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes angehalten werden müssten, solche Leistungen nicht zu gewähren.

Weiterhin führte er aus, dass zurzeit die Landesprüfungsanstalt die Finanzen der Stadt Hilden prüfe. Dabei habe sich bereits jetzt erwiesen, dass Hilden mit seinen Kosten im Bereich der Erziehenden Hilfen ein gutes Controlling entwickelt habe.

Zu den Anträgen 30 und 62 Zuschussbudget Jugendförderung

Frau Gronemeyer erläuterte, dass der Sonntag häufig eine „Saure-Gurken-Zeit“ für Jugendliche sei. Sie begrüße, wenn es ein Jugendkino im Rahmen der Jugendeinrichtungen Hildens geben würde. Herr Kaltenpoth antwortete, dass es bereits ein 14-tägiges Filmangebot im Jueck gebe. Zusätzlich sei auch ein Kinoangebot im Area 51 nach dem Sommer geplant. Er wies darauf hin, dass bei einem gesteigerten Filmangebot sowohl logistische Probleme in den Jugendeinrichtungen als auch zusätzliche Kosten über die Rechteverwertung entstehen würden.

15. Zuschussbudget Jugendförderung 2005

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss bei 14 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt den vorliegenden Kontrakt zum Zuschussbudget Jugendförderung. Die Verwaltung wird beauftragt, über diesen einen Zwischen- und Abschlußbericht vorzulegen. Die Berichte sollen die Ist-Situation der Hildener Kinder- und Jugendarbeit darstellen und sind Grundlage für die Fortschreibung des Kontraktes.“

16. Zuschussbudget 2005 Erziehende Hilfen

Ohne weitere Aussprache fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Kontrakt zum Zuschussbudget Erziehende Hilfen 2005 für die Abteilung Soziale Dienste des Amtes für Jugend, Schule und Sport in Hilden zu. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Zwischen- und einen Endbericht über die Ergebnisse der im Kontrakt getroffenen Vereinbarung vorzulegen.“

17. Zuschussbudget 2005 Psychologische Beratungsstelle

„Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Kontrakt zum Zuschussbudget 2005 der Psychologischen Beratungsstelle zu.“

18. Zuschussbudget Kinderbetreuung und Schule 2005-04-07

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Zuschussbudget Kinderbetreuung und Verwaltung 2005 zu.“

19. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

Herr Kaltenpoth informierte die Ausschussmitglieder über verschiedene Angebote im Rahmen des Jugendkulturjahres.

20. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Frau Korte stellte für die BA-Fraktion die als Anlage beigefügte Anfrage zum „Ring politische Jugend“.

Vorsitzender Schneller stellte die Nichtöffentlichkeit des Ausschusses her.

II. Nichtöffentliche Sitzung:
(...)

Der Vorsitzende Schneller beendete die Ausschusssitzung um 18:49 Uhr.

Der Vorsitzende:

.....
Hans-Werner Schneller

Der Schriftführer:

.....
Ulrich Brakemeier

gesehen:

.....
Beigeordneter

.....
Bürgermeister